

Sondierungsstand: Landwirtschaft, Verbraucherschutz (02.11.2017)

Landwirtschaft

Wir wollen eine vielfältige Agrarstruktur im Land erhalten und mit den Bäuerinnen und Bauern einen gemeinsamen Weg in die Zukunft einer wirtschaftlich erfolgreichen Landwirtschaft gehen. Dieser soll Klima-, Boden- und Gewässerschutz und auch eine vielfältige Flora und Fauna gewährleisten. Die Landwirtschaft prägt unsere Kulturlandschaft. Landwirtschaft soll mit den Zielen des Umweltschutzes, der Biodiversität und Artenvielfalt in Einklang stehen.

Unsere Landwirtinnen und Landwirte leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit und verdienen Achtung und gesellschaftliche Akzeptanz. Sie brauchen eine verlässliche Ertragssituation, die auch die Kosten für eine umwelt- und tierschutzgerechte Erzeugung decken. Flächendeckende Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum.

Für Umweltschutz und Tierwohl stellt sich die Frage ordnungsrechtlicher und/ oder finanzieller Maßnahmen. Für letzteres sind Mittel aus dem allgemeinen Haushalt denkbar oder die Überprüfung der bisherigen Agrargeldverteilung. Über alle diese Punkte besteht kein Konsens.

Einigkeit besteht, dass die Kosten nicht einseitig zu Lasten der Bauern gehen.

Wir wollen die Menge in der Landwirtschaft und in der außerlandwirtschaftlichen Anwendung eingesetzter chemischer Wirkstoffe reduzieren. Das Spektrum verfügbarer chemischer Präparate wollen wir um neue und zielgenauere Wirkstoffe erweitern. Die Zulassung soll transparenter, unabhängig und schneller werden. Im Folgenden sollen folgende Fragen weiter diskutiert werden:

- Precision Farming,
- Digitalisierung,
- Ökolandbau,
- biologische Mittel,
- Überprüfung der Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis,
- Agrarforschung,
- Überprüfung von besonders toxischen Präparaten,
- Lenkungswirkung durch Abgaben/ Gebühren.

Wir wollen einen gesellschaftlichen Konsens für die Nutztierhaltung herstellen, den Tierschutz voran bringen und den Tierhaltern dabei einen verlässlichen, planungssicheren und wirtschaftlichen Weg ermöglichen, u. a. durch finanzielle Anreize. Um das Tierwohl in der Nutztierhaltung unter Einbeziehung der Landwirte zu stärken, sind folgende Fragen weiter zu prüfen:

- Staatliches (verpflichtendes/ freiwilliges) Tierwohllabel,
- Investitionsprogramme in tierwohlgerechte Ställe,
- Baurecht,
- Überarbeitung der Nutztierhaltungs-VO,
- Nutztierhaltungsstrategie.

Wir brauchen bei der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik eine bessere Zielorientierung, Abbau administrativer Hindernisse und finanziell Würdigung für eine Produktion, die Umwelt, Natur und Klima schützt, sowie Tierwohl fördert. Deshalb braucht es eine angemessene finanzielle Ausstattung der Agrarpolitik. Eine Neuausrichtung der GAP darf nicht zu Strukturbrüchen bei der Landwirtschaft führen.

U. a. folgende Fragen sind weiter zu prüfen:

- die Neuausrichtung der europäischen Agrarpolitik,
- Deckelung der Erste-Säule-Zahlungen,
- Bundesprogramme für Gemeinwohlleistungen,
- einen Agrarexport unter fairen Bedingungen.

Verbraucherschutz

Wir gehen von einem differenzierten Verbraucherleitbild aus, das sowohl umfassende Beratung und Transparenz als auch Information enthält, um selbstbewusste Entscheidungen treffen zu können. Um die Rechte der Verbraucher zu stärken wollen wir die erforderlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen schaffen.

Wir diskutieren hierzu:

- die Frage der Gruppenklage/Rechtsdurchsetzung,
- die Frage des digitalen Verbraucherschutzes (voreingestellter Datenschutz),
- die Frage der Überprüfbarkeit von Algorithmen,
- die Fragen der Datenportabilität,
- die Fragen der Altersvorsorge und Finanzberatung.

Ernährungspolitik und gesundheitlicher Verbraucherschutz sind eine Einheit. Wir sind uns der Bedeutung einer gesunden Ernährung bewusst und diskutieren dazu die Verstärkung von Informations- und Bildungsangeboten, insbesondere für Kinder und alte Menschen. Darüber hinaus prüfen wir die Frage der Verbesserung von Gemeinschaftsverpflegung.